

GESCHÄFTSBERICHT 2002



ESSANELLE HAIR GROUP

Kennzahlen

UMSATZ	2001 Mio. €	2002 Mio. €	Veränderung
Konzern	118,0	118,5	+0,4%
essanelle – Ihr Friseur	87,4	84,2	-4,4%
Jürgen Tröndle by essanelle	6,4	6,0	-6,1%
Super Cut	11,9	14,4	+21,8%
HairExpress	4,8	6,6	+37,7%
mod's hair	*3,6	3,8	+5,6%
Beauty Hair Shops	0,7	2,0	+186%
EBITDA	**0,9	4,7	-
EBIT	** -5,0	-1,5	-
EBT	** -7,0	-2,9	-
Jahresüberschuss	** -6,8	-2,9	-
Jahresüberschuss je Aktie	-1,56 E	-0,64 E	-
Cash Earnings (DVFA/SG)	2,4	3,2	-
Cash Flow je Aktie	0,52	0,70	-
Mitarbeiter	4.693	4.066	-
Zahl der Aktien	***4,5 Mio.	4,5 Mio.	-
Streubesitz	29,99%	14,77%	-

*mod's hair Salons, die mehrheitlich zum Essanelle Hair Group Konzern gehören und deren Umsätze direkt konsolidiert werden.

**2001 einmalige IPO-Kosten in Höhe von rund 4 Mio. €.

***4,5 Mio. Stückaktien zum Jahresende 2001. Im Jahresdurchschnitt 2001 insgesamt 3.647.337 Stückaktien.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das zweite Geschäftsjahr der Essanelle Hair Group AG seit dem Börsengang ist für uns enttäuschend verlaufen. Erneut konnte kein positives Jahresergebnis und damit das vorrangige Ziel nicht erreicht werden. Waren wir – wie die überwiegende Zahl der Experten – zu Beginn des letzten Jahres noch von einer sich verbessernden konjunkturellen Lage ausgegangen, zeichnete sich im Jahresverlauf sogar ein weiter verstärkender Abwärtstrend ab. Eine weltweit abflachende Konjunkturentwicklung und dramatische Einbrüche an den Börsen kennzeichneten die wirtschaftliche Entwicklung. Die Euro-Einführung, wachsende Arbeitslosigkeit und Diskussionen über steigende Steuern und Abgaben drückten die Konsumneigung der inländischen Verbraucher in einem nicht vorhersehbaren Ausmaß.

Vor diesem Hintergrund und bei entsprechend schwachem Ergebnis im ersten Halbjahr 2002 entschieden wir uns für einen strategischen Kurswechsel der Essanelle Hair Group AG. Die Wachstumsdynamik unseres Unternehmens haben wir bewusst deutlich gedämpft, da die Nachfragesituation eine Auslastung unserer seit dem Börsengang vorhandenen Kapazitäten in den Salons und im Overhead mittelfristig nicht möglich macht. Oberste Priorität hat nun eine klare Ertragsorientierung. Dies ist nach unserer Meinung die einzige Möglichkeit, auch in dieser langanhaltenden Phase des wirtschaftlichen Abschwungs, das Unternehmen erfolgreich zu steuern.

Aus dieser Zielsetzung haben wir ein Maßnahmenbündel abgeleitet, das vor allem Kostensenkungen auf allen Ebenen vorsieht. Im Overheadbereich wurden straffere Strukturen realisiert und Hierarchieebenen abgebaut. Dies reichte bis zur Vorstandsebene, wo der bisherige Marketingvorstand ausgeschieden ist. Der Schwerpunkt der Maßnahmen lag jedoch auf der operativen Ebene. Hier wurden 51 Salons – davon 24 in Polen – geschlossen oder verkauft. Bei insgesamt 47 neuen Salons hat sich damit erstmals seit vielen Jahren die Zahl der Salons des Unternehmens nicht mehr erhöht, sondern ist leicht zurückgegangen. Auch über die Schließungen hinaus sank allein die Mitarbeiterzahl in den Salons um rund 450. Insgesamt ging die Beschäftigtenzahl im Konzern von 4.693 Ende 2001 auf 4.066 in 2002 zurück. Unsere Kostenseite entlasten wir durch diese Maßnahmen für 2003 insgesamt um rund 3,5 Mio. Euro.

Auf der Umsatzseite werden wir 2003 die erfolgreichen Konzepte des vergangenen Jahres weiter forcieren. Wie in den Jahren zuvor wartet das jugendliche Konzept Super Cut mit guten Steigerungsraten auf. Mit einem Umsatzzuwachs von 21,8% gehen wir hier den Weg einer Konzentration auf margenstarke Konzepte weiter. Erfolgreich war im vergangenen Jahr auch das Salonkonzept HairExpress, das vor allem in Verbrauchermärkten zu finden ist, sich an preissensible Kunden richtet und damit der derzeit schwachen Konsumneigung entgegenkommt. Hier stiegen die Umsätze um 37,7%. Diese beiden Konzepte werden auch im laufenden Geschäftsjahr weiter wachsen und zur positiven Entwicklung beitragen. Dies wird zum Teil durch Umsatzsteigerungen innerhalb der bestehenden Salons und durch einige wenige Neueröffnungen geschehen. An geeigneten Standorten werden zusätzlich einige Salons, die zur Zeit noch unter „Essanelle – Ihr Friseur“ firmieren, in HairExpress-Outlets umgewandelt. Auch mit dieser besonderen Konzentration auf die wachstumsstarken Salonkonzepte werden wir eine Verbesserung unserer Unternehmensergebnisse erreichen.

Nach einem Halbjahresverlust 2002 von 2,9 Mio. Euro konnten wir mit unserem Maßnahmenpaket im zweiten Halbjahr insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen und somit den Jahresfehlbetrag auf 2,9 Mio. Euro begrenzen. Das dritte Quartal verlief dabei schon wesentlich stärker, das vierte Quartal mit einem Überschuss von rund 0,7 Mio. Euro – trotz weiter äußerst schwacher Binnennachfrage – sehr positiv. Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres bestätigen diese aufwärtsgerichtete Entwicklung. Die Umsätze unseres Unternehmens stabilisieren sich auf Vorjahresniveau – jedoch bei deutlich geringeren Kosten und einem damit verbesserten Ergebnis. Die Essanelle Hair Group ist mit der jetzigen Aufstellung in der Lage, auch bei gleichbleibend schwacher Konsumnachfrage in 2003 ein leicht positives Ergebnis bei konstanten Umsätzen zu erreichen.

Wir sind davon überzeugt, dass eine stabile Entwicklung der Umsatz- und Ertragssituation auch der Aktie wieder Auftrieb geben wird. Im Rahmen des Kosteneinsparungs-Programms haben wir uns auch für den General Standard der Deutschen Börse entschieden. Hier ist es uns möglich, auf den kosten- und personalintensiven IAS-Abschluss und auf eine englische Berichterstattung zu verzichten. Vor dem Hintergrund der fast ausschließlich national geprägten Aktiönärsstruktur halten wir diese Maßnahme für vertretbar. Aktuelle und detaillierte Informationen werden wir wie in den letzten Jahren regelmäßig liefern.

Die positive Entwicklung in den letzten Monaten konnte die Essanelle Hair Group nur durch den hohen Einsatz einer Vielzahl unserer Mitarbeiter verzeichnen. Für das Engagement in diesen schwierigen Zeiten möchten wir uns bedanken. Für unsere Beschäftigten wie für unsere Aktionäre wird sich der Vorstand auch im laufenden Geschäftsjahr mit voller Kraft einsetzen.

Der Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat kam im abgelaufenen Geschäftsjahr zu vier Sitzungen am 19. April, 21. Juni, 27. September und am 29. November zusammen. Die Informationen des Vorstands an den Aufsichtsrat betrafen schwerpunktmäßig die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie ihrer Beteiligungen, wesentliche Geschäftsereignisse und die Unternehmensplanung. Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand über wichtige Vorgänge. Der Aufsichtsrat überwachte die bedeutenden Angelegenheiten der Gesellschaft und hat den Vorstand bei Entscheidungen im Rahmen der ihm obliegenden Aufgaben beraten. Zusätzlich wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates vom Vorstand laufend über wesentliche Entwicklungen und Entscheidungen unterrichtet. Die Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex beachtete der Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr veröffentlichte Entsprechenserklärung wird in 2003 fortgeschrieben. Der ständige Ausschuss des Aufsichtsrates gemäß § 27, Absatz 3 Mitbestimmungsgesetz tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Wesentliche Punkte der Überwachungs- und Beratungstätigkeit waren die Vorlage der Monats- und Quartalsabschlüsse, die Verabschiedung des Budgets für das Geschäftsjahr 2003 sowie die Rahmenplanung 2004 und 2005. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Strategieveränderung beschäftigt.

Ferner beauftragte der Aufsichtsrat, die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer bestellten PwC Deutsche Revision AG mit der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 sowie des Lageberichtes. Die Wirtschaftsprüfer haben den Jahres- und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht geprüft und uneingeschränkt testiert. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden die Prüfungsberichte rechtzeitig ausgehändigt, so dass der Aufsichtsrat die Unterlagen prüfen und die Abschlüsse in der Sitzung am 30.04.2003 eingehend mit dem Abschlussprüfer besprechen konnte. Er erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen und stimmt dem von der Prüfungsgesellschaft über den Abschluss erteilten Bericht und dem Prüfungsergebnis zu. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002. Der Jahresabschluss der AG ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Essanelle Hair Group AG für die geleistete Arbeit und ihren besonderen Einsatz in dem von einem schwierigen Marktumfeld geprägten Geschäftsjahr.

Düsseldorf, den 30. April 2003

Der Aufsichtsrat, Vorsitzender

KONZERNJAHRESABSCHLUSS

LAGEBERICHT (HGB)

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft erholte sich zu Beginn des Jahres 2002 zunächst wieder von der Schwäche des Vorjahres. Allerdings war die konjunkturelle Lage speziell im Euroraum und in Deutschland im Jahresverlauf von großer Labilität geprägt. Im Frühjahr konnten sowohl die Konjunktur als auch die Kapitalmärkte eine leichte Erholungsphase verzeichnen. Bereits gegen Ende der ersten Jahreshälfte trübte sich die Stimmung bei den Unternehmen und den Verbrauchern jedoch wieder deutlich ein. Die EURO-Umstellung führte zusätzlich zu einer deutlichen Verunsicherung bei den Verbrauchern. Das Wirtschaftswachstum kam fast zum Stillstand. Gründe für die wiederkehrende schwache Entwicklung waren eine sich abschwächende US-Konjunktur, erste Unsicherheiten durch den Irak-Konflikt und die weltweite Krise an den Kapitalmärkten.

In Deutschland belasteten die drastischen Kursrückgänge, eine weiter schlechte Arbeitsmarktentwicklung, pessimistische Wirtschaftsprognosen und die anhaltende Steuer- und Abgabendiskussion gegen Ende des Jahres den privaten Verbrauch und reduzierten damit die Konsumneigung erheblich. Für das Gesamtjahr 2002 wuchs das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland real um lediglich 0,2% (Vorjahr: 0,6%). Die privaten Konsumausgaben sanken sogar um 0,5% nach einem Plus von 0,9% in 2001. Während also noch zu Beginn des Jahres 2002 die überwiegende Zahl der Wirtschaftsexperten von einer sich zumindest langsam verbessernden konjunkturellen Entwicklung ausgingen, verstetigte sich im Jahresverlauf der abwärtsgerichtete Gesamttrend. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Branchen-Entwicklung

Nach den bisherigen Einschätzungen der Zulieferindustrie und Wettbewerber sank das Umsatzvolumen des Friseurmarktes in Deutschland im Jahr 2002 um circa 2 – 3%. Die negative Umsatzentwicklung verstärkte sich damit nach -0,8% im Vorjahr. Aufbauend auf Marktvolumendaten des statistischen Bundesamts für 2001 ergibt sich damit in 2002 ein Gesamtmarkt von circa €4,8 Milliarden.

Repräsentative Marktforschungsdaten der GfK für die deutsche Wohnbevölkerung ab 14 Jahre (Vergleich Dezember 2002 mit Dezember 2001) dokumentieren einen weiter leicht rückläufigen Trend zum Besuch eines stationären Friseurs. Ließen 2001 noch 63,5% der Befragten normalerweise ihre Haare in einem Friseursalon machen, nahm der Anteil in 2002 auf 62,8% ab. Dabei sank der Wert bei Frauen von 66% auf 63,8%. Ein tendenziell entgegengesetztes Verhalten wurde von den Marktforschern bei Männern festgestellt: 61,7% nutzten 2002 normalerweise den stationären Friseursalon (Vorjahr 60,8%).

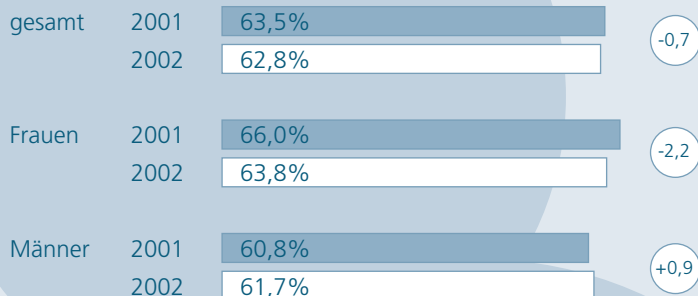
Die Daten der GfK belegen, dass auch die zeitliche Distanz zwischen den Friseurbesuchen sowohl bei Frauen als auch bei Männern weiter ausgedehnt wurde. Insgesamt erhöhte sich der Durchschnittswert in Wochen von 8,4 auf 8,7 – bei Frauen von 9,3 auf 9,6, bei Männern von 7,4 auf 7,6. Dies entspricht einem Besucherfrequenzrückgang von ca. 2%.

Die Besuchsfrequenz liegt im Altersvergleich bei den über 60-jährigen Kunden nach wie vor mit einem Wochenrhythmus von 8,0 (70+ Jahre) bis 8,3 (60 – 70 Jahre) am höchsten. Die entsprechenden Vorjahreswerte lagen bei 7,7 bzw. 8,1. Vergleichbar umsatzintensiv sind die 50 – 60-jährigen mit einem Wochenrhythmus von 8,3 (Vorjahr 7,6), gefolgt von den 40 – 50-jährigen mit 8,6 (Vorjahr 8,0). Allerdings dehnen diese umsatzintensiven Zielgruppen ihre Friseurbesuche um bis zu eine Woche weiter aus. Anders verhalten sich die jungen Zielgruppen: Die 14 – 20-jährigen erhöhen ihre Besuchsfrequenz – der zeitliche Abstand sank im Betrachtungszeitraum von 10,7 auf 9,8 Wochen, bei den 20 – 29-jährigen sogar von 10,5 auf 9,4 Wochen.

Dem negativen Effekt aufgrund rückläufiger Besuchsfrequenz steht ein positiver Ausgabeneffekt pro Friseurbesuch gegenüber. Wenngleich die durchschnittlichen Ausgaben pro Friseurbesuch im Dezemberwellenvergleich eine Steigerung von 1,7% ausweisen, konnte der Frequenzeffekt nicht kompensiert werden. Dabei ist die Ausgabenentwicklung bei den Frauen sogar mit durchschnittlich 41,10 Euro um 0,7% rückläufig, während die der Männer auf deutlich niedrigerem Niveau mit 16,10 Euro um fast 12% zugenommen hat. Für die eigentlichen Friseurdienstleistungen wurde allerdings pro Besuch 8% mehr ausgegeben – von Frauen 6%, von Männern 14%. Der rückläufige Trend zum Kauf von Produkten beim Friseur reduziert eine positivere Entwicklung. Stabilisierend für die Marktentwicklung ist der nachhaltig positive Trend wachsender Zufriedenheit der Friseurlkunden. Knapp 96% sind Ende 2002 „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ mit ihrem Friseur.

Die Anzahl der Kunden, die immer in den gleichen Salon gehen, stabilisiert sich bei ca. 80%. Jeder fünfte Friseurlkunde wechselt zumindest gelegentlich den Friseur: Eine Tatsache, von der die normalerweise hoch frequentierten Standorte der Essanelle Hair Group AG mit starken kommunikativen Kaufimpulsgebern am Point of Sale in stärkerem Maße profitieren. Nachdem der Friseurmarkt im Gesamtjahr 2002 im sehr schwierigem Konjunkturfeld weiter schrumpfte, wird der Markt auch angesichts der von Bundesregierung und Wirtschaftsinstituten immer kritischer gesehenen Konjunkturerwicklung im Jahr 2003 stagnieren bis leicht rückläufig sein.

Häufigkeit eines stationären Friseurbesuchs

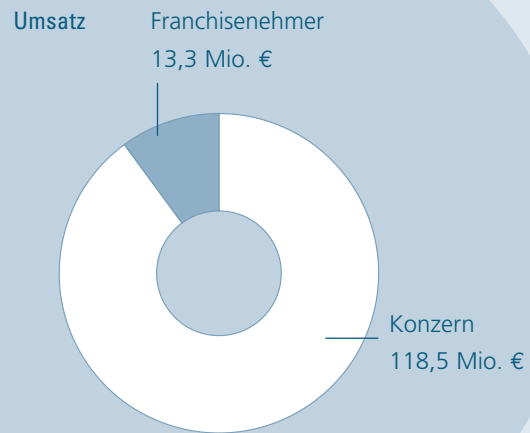


Zeitliche Distanz zwischen den Besuchen

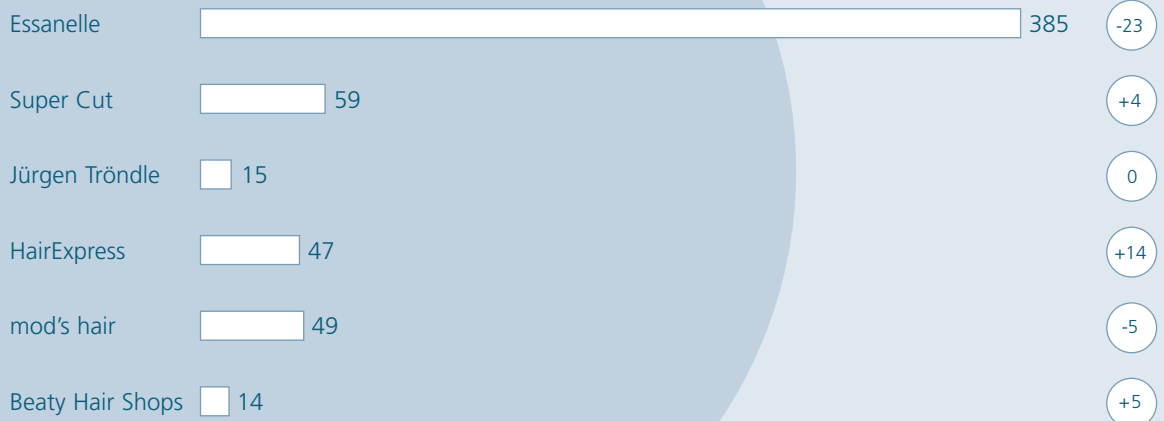


Besuchsfrequenz im Wochenrhythmus (Altersvergleich)

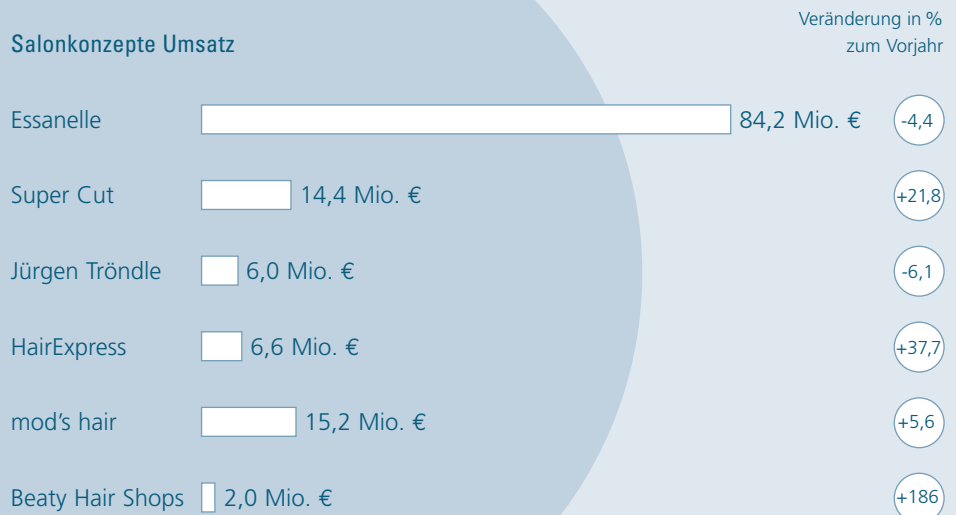




Anzahl Salonkonzepte



Salonkonzepte Umsatz



Allgemeine Erläuterungen zum Unternehmen

Der Essanelle Hair Group-Konzern ist mit einem Umsatz von € 131,8 Mio. einer der national führenden Anbieter von Friseurdienstleistungen. Dieser Umsatz verteilt sich auf Konzernumsätze in Höhe von € 118,5 Mio. und Umsätze der Franchisenehmer von € 13,3 Mio.. Der Essanelle Hair Group-Konzern betreibt in Deutschland 509 eigene Salons und Shops. Über die Tochtergesellschaft Essanelle Franchise GmbH kommen weitere 11 Essanelle-Franchise-Salons und über CFS Coiffure Franchising System GmbH 49 mod's Hair-Franchise Salons hinzu.

Damit verfügte die Unternehmensgruppe am Ende des Jahres 2002 insgesamt über 569 Salons mit folgenden Salonkonzepten: Essanelle 385 Salons, Super Cut 59 Salons, Jürgen Tröndle 15 Salons, HairExpress 47 Salons, mod's hair 49 Salons, Beauty Hair Shops 14. Zum 31.12.2002 waren in der Unternehmensgruppe 4.066 (Vorjahr: 4.693) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfielen auf die Essanelle Hair Group AG 3.963 (Vorjahr 4.417) Mitarbeiter und auf CFS Coiffure Franchise System GmbH 103 (Vorjahr 94) Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf des Essanelle Hair Group-Konzerns (HGB)

Im einzelnen entwickelten sich die Salonkonzepte des Essanelle Hair Group-Konzerns im Jahresverlauf wie folgt: „Essanelle – Ihr Friseur“ bleibt weiterhin das größte Konzept des Unternehmens mit einem um 4,4% auf € 84,2 Mio. gesunkenen Umsatz. Super Cut verbesserte seinen Umsatz um 21,8% auf € 14,4 Mio. Das Salonkonzept Jürgen Tröndle bei essanelle steuerte insgesamt € 6 Mio. (-6,1%) zum Gesamtumsatz bei. Das prozentual größte Umsatzwachstum aller Konzepte erzielte das Konzept HairExpress mit € 6,6 Mio. und einer Steigerung von 37,7%. Die Salons des Konzepts mod's hair, erzielte insgesamt Umsätze in Höhe von € 15,2 Mio.. Dabei fielen € 11,4 Mio. bei den ausschließlich im Eigentum der Franchisenehmer befindlichen Salons an, und € 3,8 Mio. bei den Salons, die in die konsolidierten Umsätze des Konzerns direkt einfließen. Die 14 Beauty Hair Shops trugen im Geschäftsjahr rund € 2 Mio. zum Umsatz des Unternehmens bei.

Insgesamt erreichte die Essanelle Hair Group AG 2002 – trotz einer vor allem im zweiten Halbjahr klaren Konzentration auf Kosteneinsparungen zur Ergebnisverbesserung – leicht ansteigende Umsätze. Auf vergleichbarer Fläche blieben die Salon-Umsätze der Essanelle Hair Group AG jedoch mit -4,5% unter Vorjahrsniveau. Insgesamt zeigte sich die abgeschwächte Abhängigkeit vom Einzelhandelsumfeld in den Kauf- und Warenhäusern. Die sich fortsetzenden starken Einbrüche im Jahresverlauf 2002 treffen besonders die Kundenfrequenz der Kauf- und Warenhäuser und vermindern damit auch den Anteil der sogenannten Laufkundschaft des Friseurs an diesen Standorten. Der hohe Stammkundenanteil von durchschnittlich 72% konnte derartige Einbußen dann nicht vollständig kompensieren. Zur Gesamtentwicklung trugen folgende Faktoren besonders bei:

1. Ein gegenüber dem Vorjahr um 4 Salons zurückgegangener Outletbestand nachdem im Vorjahr noch ein Nettowachstum von 39 Outlets zu verzeichnen gewesen war. 51 Salons wurden insgesamt geschlossen bzw. verkauft, darunter auch 24 Salons in Polen. Eröffnet oder übernommen wurden 47 Salons. Darin enthalten sind über die CFS GmbH 2 Neueröffnungen von mod's hair Salons und 6 Schließungen in 2002. Die Gesamtzahl der Salons des Konzerns erreicht zum Jahresende 569 Salons.
2. Eine um 9% auf 6,5 Mio. angewachsene Zahl Kundenbesuche im Vergleich zum Vorjahr.
3. Die weitere Zunahme des Verkaufsanteils in den Friseursalons um 0,8 Prozentpunkte auf 12,6% der Gesamterlöse.
4. Eine Reduktion des Personals um 627 Beschäftigte oder 13,4% des Bestandes. Die entsprechenden Einsparungen auf der Kostenseite betragen seit dem Monat August rund €350.000 p. M. und führten zu einer Begrenzung des negativen Ergebnisses auf Halbjahresniveau.

Insgesamt ist der Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2002 um € 0,5 Mio. auf € 118,5 Mio. gestiegen. Gleichzeitig verbesserte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Steuern auf € -2,9 Mio. nach € -7,0 Mio. im Vorjahr. Dieses Ergebnis verteilte sich jedoch höchst unterschiedlich auf die einzelnen Quartale des Jahres 2002. Erbrachte die erste Jahreshälfte noch ein Minus von rund € 2,9 Mio., so konnte der Verlust im 3. Quartal auf € -0,7 Mio. begrenzt werden. Im 4. Quartal erwirtschaftete das Unternehmen vor allem aufgrund eines strengen Kostenmanagements im Overhead und in den Salons einen EBT-Überschuss von rund € 0,7 Mio..

Die Verbesserung des Ergebnisses resultiert auf der einen Seite aus dem Wegfall der Börsengangkosten von rund € 4,0 Mio., die noch im Vorjahr angefallen waren. Hinzu kamen allerdings rund € 1,0 Mio. einmalige Restrukturierungskosten in 2002. Insgesamt konnte der Verlust auf € 2,9 Mio. begrenzt werden. Dies ermöglichte auch die Trennung von der polnischen Tochtergesellschaft Essanelle Polska SP Z.0.0., die durch in 2001 gebildete Rückstellungen wie geplant nicht zu weiteren Verlusten im abgelaufenen Geschäftsjahr führte. Das Ziel eines ausgeglichenen Ergebnisses für das Gesamtjahr konnte vor dem Hintergrund der sich weiter verschlechternden Konjunkturlage nicht erreicht werden. Die Restrukturierungsmaßnahmen führten jedoch zu einer Begrenzung des Verlustes, als auch zu einer Besserung des operativen Cash Flows und damit zu einer Stabilisierung der zur Jahresmitte noch angespannten Liquiditätslage. Hierzu trug auch eine bewusste Einschränkung der Investitionstätigkeit bei.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden insgesamt € 4,4 Mio. in Sachanlagen investiert. Dies sind € 7,2 Mio. weniger als im Vorjahr. Hierbei handelt es sich hauptsächlich um 43 Neueröffnungen eigener Salons und 4 Übernahmen. In Renovierungen und Umgestaltung neuer Salons auf den bei den Markenkonzepten üblichen Standard wurde € 1 Mio. investiert. Die Warenvorräte entwickelten sich um +€ 0,3 Mio. auf € 5,0 Mio. Die Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um € 7,4 Mio. Euro auf € 27,6 Mio. Demgegenüber steht die Senkung des Finanzmittelbestandes um € 2,9 Mio. auf € 7,9 Mio..

Risikobericht

Früherkennung

Seit Anfang des Jahres 2002 ist das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG voll funktionsfähig. Es erstreckt sich über alle Unternehmensbereiche und Tochtergesellschaften. Die Funktionsweise, die Verantwortlichkeiten, die Berichterstattung, die möglichen Kontrollen sowie die Weiterleitung der Informationen aus dem Risikofrüherkennungssystem sind entsprechend den gesetzlichen Vorschriften in einem Handbuch definiert und niedergeschrieben. Verantwortlich für die Umsetzung der definierten Maßnahmen sind die dezentralen Risikobeauftragten. Sie erkennen über eine regelmäßige Riskoinventur die Risiken innerhalb ihres Verantwortungsbereiches und melden diese quartalsweise dem zentralen Risiko-Controller, der seinerseits nach einer Prüfung der erkannten Risiken, diese an den Vorstand berichtet.

Marktrisiko

Grundsätzlich ist die Friseurdienstleistungsbranche und damit auch der Essanelle Hair Group-Konzern nicht in der Stärke von der Gesamtkonjunktur abhängig wie sich dies beispielsweise beim Einzelhandel darstellt. Besonders rezessive Phasen beeinflussen jedoch auch das Geschäft des Unternehmens und seiner Tochtergesellschaft CFS. Eine lang anhaltende gesamtwirtschaftliche schwache Phase, wie sie derzeit vorliegt, wirkt sich dementsprechend auch auf die Unternehmensergebnisse aus. Die überwiegende Zahl der Wirtschaftsforschungsinstitute und andere Experten rechnen auch im Jahresverlauf 2003 nur mit einer schwachen konjunkturellen Entwicklung.

Speziell im Friseur-Dienstleistungsmarkt war in den vergangenen Jahren eine rückläufige Tendenz des Marktvolumens zu erkennen. Um die aus der Gesamtkonjunktur und aus den Marktgegebenheiten resultierenden Risiken zu minimieren, werden sämtliche verfügbaren Daten erfasst und analysiert. Daraus leitet der Vorstand notwendige Maßnahmen ab, wie beispielsweise die derzeitige Reduzierung der operativen Kosten auf Salonebene und im Overhead, um damit die entstehenden Effekte abzuschwächen. Durch die besonderen Lagen der Salons der Essanelle Hair Group in Kauf- und Warenhäusern sowie Verbrauchermärkten und Einkaufszentren ergibt sich eine besondere Abhängigkeit von Zahl und Konsumfreudigkeit der dort anzutreffenden Kunden. Die Essanelle Hair Group hat allerdings gerade aufgrund der hohen Besucherfrequenz und der hohen Verweildauer der Kunden diese Lagen vorrangig für alle ihre Konzepte (bis auf mod's hair) ausgewählt. Diese besonderen und positiven Gegebenheiten haben nach Ansicht der Unternehmensführung weiterhin grundsätzlich Bestand. In Einzelfällen existiert außerdem das Risiko, dass Kooperationspartner einzelne Filialen schließen und damit auch das Unternehmen seinen Standort aufgeben muss.

Vermietung

Ein weiteres Risiko besteht durch die Mietverträge der Essanelle Hair Group mit einer Vielzahl von Vermietungspartnern. Um dies zu minimieren sind die bestehenden Mietverhältnisse überwiegend langfristig abgeschlossen und über eine Vielzahl unterschiedlicher Vermieter verteilt. Während die Essanelle Hair Group vor Jahren noch fast ausschließlich als der Kaufhausfriseur galt, sind zwischenzeitlich Einkaufszentren und Verbrauchermärkte hinzugekommen. Die zum großen Teil langjährigen Beziehungen zu den Vermietungspartnern bieten eine zusätzliche Sicherheit. Das Vermietungsrisiko betrifft auch die bestehenden in freien Lagen angemieteten Salons mod's hair der Tochtergesellschaft CFS.

Lieferanten

Mit einem bedeutenden Lieferanten des Konzerns besteht eine fünf Jahre laufende Abnahmeverpflichtung für friseurexklusive Produkte. Aus heutiger Sicht geht das Unternehmen davon aus, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Personal

Da die Friseurdienstleistung in besonderem Maße personenbezogen zwischen Kunde und Mitarbeiter stattfindet, werden im Personalbereich kontinuierlich Analysen über Produktivität, Effizienz der Fortbildungsmaßnahmen, Fluktuation, sowie Personalentwicklung und Motivation, vorgenommen. Der regelmäßige Austausch zwischen dem Vorstand und den regionalen Vertriebsleitern und letzteren mit den Mitarbeitern vor Ort schaffen ein zusätzliches Kommunikations- und Informationssystem.

Controlling auf Salonebene

Zur Steuerung des Unternehmens existiert auf Salonebene ein Controlling, welches auf allen Verantwortungsebenen zeitnahe Analysen, Zielvorgaben und Maßnahmen ermöglicht. Es werden wöchentliche und monatliche Soll-Ist-Vergleiche und Analysen erstellt und auf Vorstandsebene überprüft. Das effiziente Controllingsystem lieferte auch die entscheidende und wichtige Daten-Grundlage bei der Entwicklung der Kosteneinsparungs-Maßnahmen Mitte 2002.

Ausblick

Der Essanelle Hair Group-Konzern wird im laufenden Geschäftsjahr den Mitte 2002 eingeschlagenen Kurs weiter fortsetzen. Die positive Entwicklung des 4. Quartals zeigt, dass die Kosteneinsparungen im Overheadbereich und auf Salonebene, sowie die Schließung einzelner Standorte sich positiv auf die Ertragssituation des Unternehmens auswirken. Die Reduzierung der Personalkosten – bis hin zur Vorstandsebene – ergeben für 2003 eine Kostenentlastung von circa € 3,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Ziel aller Maßnahmen ist eine deutliche Verbesserung der Ertragssituation gegenüber dem Vorjahr – auch bei einer anhaltend schwachen konjunkturellen Entwicklung. Der Expansionskurs des Essanelle Hair Group-Konzerns wird vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Entwicklung nicht fortgeführt. Investitionen in neue Salons werden auf ein Minimum zurückgefahren, Übernahmen nur noch in Einzelfällen realisiert und einzelne Salons gegebenenfalls geschlossen oder verkauft. Das strenge Kostenmanagement wird auch in 2003 konsequent fortgeführt. Unabhängig davon wird das Gewinnen neuer Kunden in den bestehenden Salons und die Ausweitung der Umsätze eine hohe Bedeutung behalten. Das Erreichen eines positiven Vorsteuerergebnisses hat aber erste Priorität. Das Ressort Marketing wird auch nach dem Ausscheiden des bisher zuständigen Vorstands professionell fortgeführt. Neben der Übertragung der Aufgaben auf die beiden anderen Vorstände wird der Wirkungsbereich des Beraters, Miteigentümers und bekannten Starfriseurs Jürgen Tröndle vergrößert. Hierbei soll der Markenaufbau der Salons fortgeführt werden und das Qualitätsimage des Unternehmens von der in der Branche äußerst bekannten Persönlichkeit profitieren.

Konzernbilanz (HGB) zum 31. Dezember 2002

AKTIVA

	31.12.2002	31.12.2001
	€	€
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	286.525,62	288.538,10
Firmenwerte	23.455.911,33	25.980.292,35
	23.742.436,95	26.268.830,45
Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Einbauten in gemieteten Räumen	19.077.052,37	20.304.832,61
Geleistete Anzahlungen	100.000,00	0,00
	19.177.052,37	20.304.832,61
Finanzanlagen		
Beteiligungen	0,00	4.954,59
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	33.157,63
Sonstige Ausleihungen	543.277,45	16.531,36
	543.277,45	54.643,58
	43.462.766,77	46.628.306,64
UMLAUFVERMÖGEN		
Vorräte		
Waren	5.014.017,03	4.559.686,84
Geleistete Anzahlungen	0,00	171.563,87
	5.014.017,03	4.731.250,71
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588.344,66	462.636,83
Sonstige Vermögensgegenstände	2.110.212,98	2.010.975,57
	2.698.557,64	2.473.612,40
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.949.159,69	10.858.384,92
	15.661.734,36	18.063.248,03
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	173.013,13	195.638,85
	59.297.514,26	64.887.193,52

PASSIVA

	31.12.2002	31.12.2001
	€	€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	4.500.000,00	4.500.000,00
Kapitalrücklage	17.102.563,50	17.102.563,50
Verlustvortrag	-8.419.731,27	-1.581.665,16
Konzernverlust	-2.939.390,86	-6.847.710,70
	10.243.441,37	13.173.187,64
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	245.765,00	207.096,00
Steuerrückstellungen	43.864,72	161.648,54
Sonstige Rückstellungen	3.780.325,01	3.526.820,93
	4.069.954,73	3.895.565,47
VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.079.060,02	23.770.542,99
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.051.620,90	5.389.619,80
Sonstige Verbindlichkeiten	19.853.437,24	18.658.277,62
	44.984.118,16	47.818.440,41
	59.297.514,26	64.887.193,52

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2002

	2002	2001
	€	€
Umsatzerlöse	118.468.527,84	117.974.012,45
Sonstige betriebliche Erträge	1.492.133,86	1.306.613,76
Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	10.293.557,08	10.118.581,94
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	57.790.743,68	56.596.567,84
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	12.720.127,85 (33.356,27)	12.624.899,93 (32.386,24)
	70.510.871,53	69.221.467,77
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.030.701,86	5.936.614,67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.497.573,68	39.002.461,25
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23.462,62	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	188.655,00	479.585,80
Abschreibungen auf Finanzanlagen	147.041,85	17.750,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.625.868,14	2.414.139,76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.932.834,82	-6.950.803,62
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.166,16	-86.975,62
Sonstige Steuern	5.389,88	1.060,25
Konzernjahresfehlbetrag	-2.939.390,86	-6.864.888,25
Verlustanteile Fremdgesellschafter	0,00	17.177,55
Konzernverlust	-2.939.390,86	-6.847.710,70

Konzern-Kapitalflussrechnung (HGB)

zum 31. Dezember 2002

	2002	2001
	T€	T€
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresfehlbetrag	-2.939	-6.848
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.178	5.955
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-118	0
Gezahlte Börseneinführungskosten	0	3.208
Veränderungen von langfristigen Rückstellungen	39	37
Cash-Earnings nach DVFA/SG	3.160	2.352
Verluste (Saldo) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	140	199
Veränderungen von Vorräten	-283	-904
Forderungen und Rechnungsabgrenzung	-203	-588
Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Rechnungsabgrenzung	4.721	2.844
Cashflow aus Veränderung kurzfristiger Vermögenswerte und Schulden	4.375	1.551
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.535	3.903
2. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	811	127
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.320	-6.413
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-75	-4.170
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-243	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	793	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.034	-10.456
3. Finanzierungstätigkeit		
Erhöhung des gezeichneten Kapitals durch Bareinzahlungen	0	2.224
Erhöhung der Kapitalrücklage durch Bareinzahlungen	0	13.923
Gezahlte Börseneinführungskosten	0	-3.208
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-7.410	2.635
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-7.410	15.574
4. Finanzmittelbestand		
Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.909	9.021
Finanzmittelbestand am Jahresanfang	10.858	1.837
Finanzmittelbestand am Jahresende	7.949	10.858

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

in der Zeit vom 1. Januar 2002 bis zum 31. Dezember 2002

ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.01.2002 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Entkonsolidierung €	31.12.2002 €
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	596.976,00	75.053,39	0,00	0,00	0,00	672.029,39
Firmenwerte	32.858.807,28	0,00	0,00	252.423,35	12.782,30	32.593.601,63
	33.455.783,28	75.053,39	0,00	252.423,35	12.782,30	33.265.631,02
Sachanlagen						
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Einbauten in gemieteten Räumen	29.404.418,76	4.219.790,91	1.267.613,39	437.305,84	2.168.808,62	32.285.708,60
Geleistete Anzahlungen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00
	29.404.418,76	4.319.790,91	1.267.613,39	437.305,84	2.168.808,62	32.385.708,60
Finanzanlagen						
Beteiligungen	4.954,59	0,00	0,00	4.954,59	0,00	0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	33.157,63	0,00	0,00	33.157,63	0,00	0,00
Sonstige Ausleihungen	127.336,72	243.026,82	711.559,37	86.195,31	0,00	995.727,60
	165.448,94	243.026,82	711.559,37	124.307,53	0,00	995.727,60
	63.025.650,98	4.637.871,12	1.979.172,76	814.036,72	2.181.590,92	66.647.067,22

In den Umbuchungen enthalten sind nachaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von € 1.267.613,39, die bereits voll abgeschrieben, jedoch noch im Bestand sind. Bei den Umbuchungen im Finanzanlagevermögen handelt es sich um Umbuchungen von Forderungen gegenüber veräußerte CFB-Betriebe aus dem Umlaufvermögen.

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

NETTOWERTE

01.01.2002 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	Zuschreibung €	Entkonsolidierung €	31.12.2002 €	31.12.2002 €	31.12.2001 €
308.437,90	77.065,87	0,00	0,00	0,00	0,00	385.503,77	286.525,62	288.538,10
6.878.514,93	2.295.965,79	0,00	34.231,12	0,00	2.559,30	9.137.690,30	23.455.911,33	25.980.292,35
7.186.952,83	2.373.031,66	0,00	34.231,12	0,00	2.559,30	9.523.194,07	23.742.436,95	26.268.830,45
9.099.586,15	3.657.670,20	1.267.613,39	258.130,47	0,00	558.083,04	13.208.656,23	19.077.052,37	20.304.832,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	0,00
9.099.586,15	3.657.670,20	1.267.613,39	258.130,47	0,00	558.083,04	13.208.656,23	19.177.052,37	20.304.832,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.954,59
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33.157,63
110.805,36	147.041,85	396.923,80	84.218,18	118.102,68	0,00	452.450,15	543.277,45	16.531,36
110.805,36	147.041,85	396.923,80	84.218,18	118.102,68	0,00	452.450,15	543.277,45	54.643,58
16.397.344,34	6.177.743,71	1.664.537,19	376.579,77	118.102,68	560.642,34	23.184.300,45	43.462.766,77	46.628.306,64

Konzern-Eigenkapitalspiegel

zum 31. Dezember 2002

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis <small>(Ausgleichsposten aus Fremdwährungsrechnung)</small>	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz
	€	€	€	€	€
Stand 01.01.2002	4.500.000,00	17.102.563,50	-8.449.159,08	19.783,22	13.173.187,64
Konzernjahresfehlbetrag	0,00	0,00	-2.939.390,86	0,00	-2.939.390,86
Währungsdifferenzen	0,00	0,00	0,00	9.644,59	9.644,59
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	-2.939.390,86	9.644,59	-2.929.746,27
Stand 31.12.2002	4.500.000,00	17.102.563,50	-11.388.549,94	29.427,81	10.243.441,37

Segmentberichterstattung 2002

Essanelle erbringt Frisierdienstleistungen in eigenen Salons und verkauft Erzeugnisse aus dem Bereich der Haarpflege- und Friseurartikel. Die Erlöse aus diesen Dienstleistungs- und Handelsaktivitäten werden unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Da diese Aktivitäten in der internen Organisation und im Berichtswesen als zu einem Geschäftsfeld gehörend angesehen werden, wird auf eine gesonderte Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern verzichtet. Mit Ausnahme der Essanelle Polska, die Friseursalons in Polen betreibt und im Geschäftsjahr veräußert worden ist, sind alle Gesellschaften der Gruppe lediglich in Deutschland tätig.

Eine Segmentierung nach geografischen Märkten stellt sich wie folgt dar:

	2002				2001			
	Deutsch-land	Polen	Konsoli-dierung	Gesamt	Deutsch-land	Polen	Konsoli-dierung	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsätze mit externen Kunden nach geografischen Märkten	118.325	144	0	118.469	116.290	1.684	0	117.974
Intersegmentumsätze	0	0	0	0	0	0	0	0
Buchwert des Vermögens	59.298	0	0	59.298	66.142	1.536	-2.791	64.887
Segment-schulden	-49.055	0	0	-49.055	-51.406	-3.099	2.791	-51.714
	10.243	0	0	10.243	14.736	-1.563	0	13.173
Laufende Investitionen ins Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	4.638	0	0	4.638	11.352	240	0	11.592
Laufende Abschreibungen Sachanlagevermögen und immaterieller Vermögensgegenstände	-6.178	0	0	-6.178	-5.766	-171	0	-5.937
Segmenterträge (ohne Finanzergebnis)	119.864	145	0	120.009	117.583	1.698	0	119.281
Segmentaufwendungen (ohne Finanzergebnis)	-121.382	-146	0	-121.528	-122.279	-2.019	0	-124.298
Zinserträge	212	0	0	212	480	0	0	480
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.626	0	0	-1.626	-2.237	-177	0	-2.414
Gesamtergebnis vor Steuern	-2.932	-1	0	-2.933	-6.453	-498	0	-6.951
Aufwendungen aus Ertragsteuern	-1	0	0	-1	-86	0	0	-86
Gesamtzahl Arbeitnehmer im Durchschnitt	4.301	0	0	4.301	4.390	185	0	4.575

Ein Lieferungs- und Leistungsverkehr zwischen den Segmenten findet nicht statt. Länger laufende Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten werden marktüblich verzinst.

KONZERNANHANG

Allgemeines

Der Konzernabschluss der Essanelle Hair Group AG und ihrer Tochtergesellschaften wird zum 31. Dezember 2002 nach den Vorschriften des §§ 290 ff. HGB erstellt. Die ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) finden Anwendung. Der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2002 wurde ebenfalls entsprechend der Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Vorjahr wurde der Konzernabschluss nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards (IAS) aufgestellt. Es werden daher zu Vergleichszwecken den Zahlen des laufenden Geschäftsjahres die entsprechenden nach HGB ermittelten Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bilanzieren nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind auf den Stichtag des Konzerns aufgestellt. Die Essanelle Hair Group AG ist seit dem 22. Juni 2001 an der Frankfurter Börse notiert. Die Notierung erfolgte bis zum 20. Dezember 2002 im Qualitätssegment SMAX und seit dem im amtlichen Handel. Die Essanelle Hair Group AG hat wie bisher ihren Sitz in Düsseldorf und ist unter der Nr. HRB 40749 in dem beim Amtsgericht Düsseldorf geführten Handelsregister eingetragen. Die Satzung ist in der zuletzt geänderten Fassung vom 21. Juni 2002 in Kraft.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst alle Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland, an denen die Essanelle Hair Group AG mittelbar oder unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte besitzt bzw. die Möglichkeit der Kontrolle hat. Konsolidiert wurden neben der Essanelle Hair Group AG weitere 13 inländische Gesellschaften. Durch die Veräußerung aller gehaltenen Anteile an vier CFB Gesellschaften (siehe unten) und die Veräußerung der Essanelle Polska SP.Z.O.O. hat sich der Konsolidierungskreis der Gruppe gegenüber dem Vorjahr entsprechend verkleinert. Die Essanelle Polska wurde für einen Monat mit ihrer Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernabschluss einbezogen; die Entkonsolidierung erfolgte auf den 31. Januar 2002. Die Entkonsolidierung der CFB-Gesellschaften erfolgte zum 31. Dezember 2002.

Die Veräußerung der Essanelle Polska erfolgte erfolgsneutral. Aus dem Verkauf der CFS-Beteiligungen wurde ein Ertrag von T€ 100 erzielt, dem jedoch Aufwendungen aus dem Buchwertabgang des anteiligen Firmenwertes von T€ 115 gegenüberstehen. Folgende Gesellschaften gehören weiterhin zum Konsolidierungskreis:

Mutterunternehmen

Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf/Deutschland

Direkte Beteiligungen (jeweils 100%)

CFS Coiffure Franchising System GmbH, Düsseldorf/Deutschland

Essanelle Franchise GmbH, Düsseldorf/Deutschland

Indirekte Beteiligungen (Tochterunternehmen der CFS)

CFB Essen 1 GmbH, Essen/Deutschland

CFB Hamburg 1 GmbH, Hamburg/Deutschland

CFB Neuss 1 GmbH, Neuss/Deutschland

CFB Freiburg 1 GmbH, Freiburg/Deutschland

CFB Bonn 1 GmbH, Bonn/Deutschland

CFB Dorsten 1 GmbH, Dorsten/Deutschland

CFB Moers 1 GmbH, Moers/Deutschland

CFB Erfurt 1 GmbH, Erfurt/Deutschland

CFB Bremen 1 GmbH, Bremen/Deutschland

CFB Ludwigsburg 1 GmbH, Ludwigsburg/Deutschland

CFB Bochum 1 GmbH, Bochum/Deutschland

Das Stammkapital der CFB's beträgt grundsätzlich € 37.500. Davon hält die CFS GmbH 50% der Anteile für sich und 16,67% treuhänderisch für die CCP Coiffure Cosmetic Partner GmbH, Neuss. Die restlichen Anteile von 33,33% werden von den jeweiligen Franchisenehmern gehalten. Das Stammkapital der CFB Hamburg beträgt € 37.500. An dieser CFB GmbH werden 49,25% der Anteile auf eigene Rechnung und 16,65% treuhänderisch gehalten. Die Kontrolle der CFB-Salons wird von der CFS GmbH ausgeübt. Die Finanzierung und strategische Ausrichtung erfolgt über die Essanelle Hair Group AG. Deshalb wird trotz fehlender Mehrheitsbeteiligung von einem Konzernverhältnis zwischen Essanelle und den CFB-Gesellschaften ausgegangen. Im Geschäftsjahr sind folgende indirekte Beteiligungen aufgrund der vollzogenen Anteilsveräußerungen aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden:

CFB Baden-Baden 1 GmbH, Baden-Baden/Deutschland

CFB Heilbronn 1 GmbH, Heilbronn/Deutschland

CFB Berlin 1 GmbH, Berlin/Deutschland

CFB Offenburg 1 GmbH, Offenburg/Deutschland

Essanelle Polska SP.Z.O.O, Gleiwitz/Polen (Konsolidierung für einen Monat)

Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt; gegebenenfalls erfolgt eine notwendige Anpassung über eine so genannte Handelsbilanz-II. Die Abschlüsse sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses erstellt, wobei die Abschlüsse der Essanelle Hair Group AG, Essanelle Franchise GmbH und der CFS Coiffure Franchising System GmbH von Wirtschaftsprüfern geprüft und uneingeschränkt testiert sind. Die übrigen Abschlüsse wurden von Steuerberatern bzw. Wirtschaftsprüfern erstellt.

Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB) auf der Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Soweit im Rahmen der Erstkonsolidierung ein Unterschiedsbetrag entstand, wurde dieser auf stille Reserven und stille Lasten hin untersucht. Stille Reserven wurden den einzelnen Vermögensgegenständen der Tochtergesellschaft zugeschrieben. Stille Lasten waren bisher nicht zu verzeichnen.

Aus der Erstkonsolidierung der CFS GmbH und ihrer Tochtergesellschaften ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von € 1.405.299,60. Dieser Mehrwert entfällt mit € 674.905,28 auf das Aufgeld aus dem Erwerb der Anteile an der CFS GmbH und mit € 730.394,32 aus aufgelaufenen Ergebnissen der CFB GmbHs und der CFS. Der anteilige Goodwill aus dem Anteilswerb der CFS wird als Entgelt für den Erwerb der Rechte an dem Markennamen „mod's hair“ auf eine Laufzeit von 20 Jahren abgeschrieben. Der den Verlusten vor Erstkonsolidierung am 01. Oktober 2000 entsprechende Mehrwert wird grundsätzlich über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben, wobei davon ausgegangen wird, dass nach Ablauf dieses Zeitraums die CFB-Gesellschaften vollständig von den heutigen Minderheitsgesellschaftern übernommen werden. In so weit, wie CFB-Beteiligungen vorzeitig veräußert werden, erfolgt im Konzernabschluss die Ausbuchung der auf die jeweiligen CFB-Betriebe entfallenden Mehrwerte. Im Berichtsjahr wurden entsprechende Mehrwerte in Höhe von T€ 115 als Abgänge ausgebucht. Planmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von T€ 180 vorgenommen. Der noch verbleibende Nettobuchwert des Firmenwertes aus dem Anteilswerb der CFS beträgt zum 31.12.2002 € 885.196,57.

Forderungen und Verbindlichkeiten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge eliminiert.

Zwischenergebnisse waren nicht zu eliminieren, da keine Vermögensgegenstände aus konzerninternen Lieferungen stammen. Die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung ist aus den Gewinn- und Verlustrechnungen der einbezogenen verbundenen Unternehmen durch Konsolidierung abgeleitet. Alle vorgeschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen wurden vorgenommen. So wurden Umsatzerlöse mit den entsprechenden Aufwendungen der Empfänger verrechnet. Ferner wurden Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisübernahme sowie wechselseitige Zinserträge und Zinsaufwendungen eliminiert.

Überleitung von der IAS- zur HGB-Konzernrechnungslegung

Der Konzernabschluss der Essanelle-Gruppe wurde zum 31. Dezember 2002 nach den Vorschriften des § 290 ff. HGB erstellt. Im Vorjahr wurde der Konzernabschluss mit befreiender Wirkung nach den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards (IAS) auf Grundlage des § 292a HGB aufgestellt. Die Anwendung der International Accounting Standards führte zu einem höheren Eigenkapitalausweis im Vergleich zur HGB-Bilanz. Im Zuge der Rückführung auf HGB-Rechnungslegung ergeben sich insbesondere folgende Abweichungen zum Konzernabschluss der Essanelle-Gruppe nach den IAS:

- Keine Festlegung von kürzeren Nutzungsdauern für den Firmenwert aus dem Erwerb der Essanelle Frisiersalons GmbH & Co. OHG durch Aufteilung des Mehrwerts in Teilbeträge für übernommene Mietverträge und Markenrechte
- Kein Verzicht auf steuerliche Vereinfachungsregeln bei den Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung
- Keine Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen aufgrund von Impairment-Tests auf Salonebene
- Entfall der Aktivierung von Rückbauverpflichtungen im Anlagevermögen sowie der Neubewertung der Rückbauverpflichtungen
- Keine Bildung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode inklusive der Bildung von Steuerabgrenzungen auf Verlustvorträge
- Keine Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwert unter Berücksichtigung von zukünftigen Lohn- und Gehaltssteigerungen
- Keine Bilanzielle Erfassung der Verträge über Finanzierungsleasing im Anlagevermögen
- Keine Verrechnung von Börseneinführungskosten und den darauf entfallenden latenten Steuern mit der Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der in 2001 durchgeführten Erstnotierung im SMAX.

Im Zuge der Rückführung auf die Rechnungslegung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch ergeben sich im Eigenkapital Änderungen im Vergleich zur bisherigen Bilanzierung nach den IAS gemäß nachstehender Überleitungsrechnung.

	Veränderung	Eigenkapital
	T€	T€
Eigenkapital gemäß IAS-Konzernabschluss zum 31.12.2001		15.500
Markennamen	-9.166	
Firmenwerte	10.513	
Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Einbauten in gemieteten Räumen	-5.403	
Aktive Steuerabgrenzung	-1.609	
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-10	
Sonstige Rückstellungen	255	
Sonstige Verbindlichkeiten (aus Finanzierungsleasing)	3.093	
Gesamtveränderung		-2.327
Eigenkapital gemäß HGB zum 31.12.2001		13.173

Der Ausweis des Eigenkapitals stellt sich nach der Anpassung an das HGB wie folgt dar:

	Veränderung	Eigenkapital
	T€	T€
Eigenkapital gemäß IAS-Konzernabschluss zum 31.12.2001		15.500
Kapitalrücklage (Börseneinführungskosten)	3.208	
Kapitalrücklage (Latente Steuern auf Börseneinführungskosten)	-1.241	
Währungsdifferenzen	-20	
Höherer Verlustvortrag nach HGB	-827	
Höherer Jahresfehlbetrag nach HGB	-3.447	
Gesamtveränderung 2001		-2.327
Eigenkapital gemäß HGB zum 31.12.2001		13.173

Die Überleitung des Jahresfehlbetrages von IAS auf HGB gestaltete sich wie folgt:

	Veränderung	Jahresfehlbetrag
	T€	T€
Jahresfehlbetrag gemäß IAS-Konzernabschluss zum 31.12.2001		-3.401
Veränderung des Jahresfehlbetrages nach HGB		
Geringere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.354	
Höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (i. W. Börseneinführungskosten)	-4.739	
Geringere Zinsen und ähnliche Aufwendungen	245	
Kein Steuerertrag aus latenter Steuer	-307	
 Gesamtveränderung		 -3.447
Jahresfehlbetrag gemäß HGB zum 31.12.2001		-6.848

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss unserer Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2002 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt worden. Dabei ist die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die Anpassung der Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Unternehmen an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss wurde ordnungsgemäß durchgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und grundsätzlich über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Sie enthalten im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte (Mietverträge), Software und Konzessionsrechte.

Die Nutzungsdauern sind wie folgt festgelegt:

Geschäfts- und Firmenwerte	10 – 15 Jahre
Software	5 Jahre
Sonstige	3 – 5 Jahre

Die **Sachanlagen** werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Abschreibungen gelten die Grundsätze des § 7 EStG. Die beweglichen Anlagegüter werden nach Maßgabe der jeweils kürzesten steuerlich für zulässig gehaltenen Nutzungsdauer, in der Regel linear, abgeschrieben, wobei auf die Zugänge des ersten Halbjahres der volle, auf die Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet wird. Zuschüsse und Zuwendungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen Nutzungsdauern von zehn Jahren für Saloneinrichtungen und von vier bis sieben Jahren für sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung zugrunde. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Am Ende jedes Geschäftsjahres wird beim Anlagevermögen geprüft, ob Hinweise für eine dauerhafte Wertminderung vorliegen. Soweit diese vorliegen, werden in Höhe des wertgeminderten Betrages außerplanmäßige Abschreibungen vollzogen. Wenn der Grund für eine früher vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, wird eine Zuschreibung bis höchstens zum Betrag der fortgeschriebenen historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens werden auf Basis des Buchwerts zum Zeitpunkt des Abgangs berechnet. Im Anlagenspiegel wurden nachaktivierte Wirtschaftsgüter i. H. v. T€ 1.268 als Zugang in der Umbuchungsspalte erfasst. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um geringwertige Wirtschaftsgüter aus Vorperioden, die bisher im Jahr ihres Zugangs sowohl als Zu- als auch als Abgang gezeigt wurden. Die auf diese Wirtschaftsgüter entfallenden Abschreibungen i. H. v. T€ 1.268 wurden unter den kumulierten Abschreibungen ebenfalls als Umbuchung gezeigt.

Die **Anteile an Beteiligungen und die Ausleihungen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bilanziert.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten bzw. Barwerten bei unverzinslichen langfristigen Ansprüchen bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen ausreichend Rechnung getragen.

Zum **Zahlungsmittelbestand** gehören der Bargeldbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die **Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen abgegrenzte Mietvorauszahlungen und Baukostenzuschüsse an Vermieter.

Die **Eigenkapitalpositionen** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Pensionsrückstellung** wird in Höhe des Teilwerts der Pensionsverpflichtung gebildet. Dieser wird nach versicherungsmathematischen Methoden auf Basis eines Zinsfußes von 6% und den Richttafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck aus dem Jahr 1998 errechnet.

Die **Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen** der Saloninfrastruktur werden über die Laufzeit der Salonmietverträge – im Regelfall über 10 Jahre – angespart.

Alle übrigen **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeträgen saldiert.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden nicht gebildet.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung grundsätzlich mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bewertet. Gewinne und Verluste aus Kursänderungen sind zum Stichtag berücksichtigt. Als Umrechnungsverfahren für die Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird die Stichtagsmethode angewendet. Beim Einzelabschluss der Essanelle Polska SP.Z.O.O. erfolgte die Währungsumrechnung zum Stichtagskurs. Abweichend davon wurde im Vorjahr die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen wurden als sonstige betriebliche Aufwendungen oder Erträge erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergeben sich aus der beigefügten Anlage. (Seite 26)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Restlaufzeiten sind in der beigefügten Übersicht dargestellt. (Seite 43)

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist Disagio für Darlehen i. H. v. T€59 erfasst.

Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gesellschaft beträgt €4.500.000,00 und ist eingeteilt in 4.500.000 Aktien in Form von nennbetraglosen Stückaktien. Jede Stückaktie gewährt eine Stimme.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Aktionäre und Aktionärsvertreter auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Essanelle AG vom 28. Mai 2001 in Verbindung mit dem Änderungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Juni 2002 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 1. Januar 2006 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um bis zu €2.150.000,00 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Ferner kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates:

- a)** das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um bis zu 450.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bareinlagen zu einem Ausgabebetrag auszugeben, der den Börsenpreis der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabepreises durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG);
- b)** das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, um bis zu 1.700.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen gegen Überlassung von Aktien der Gesellschaft auszugeben.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, für den Fall der Ausnutzung des genehmigten Kapitals nach teilweiser oder vollständiger Durchführung der Kapitalerhöhung die Fassung der Satzung insoweit zu ändern.

Bedingtes Kapital

Des Weiteren wurde auf der Hauptversammlung vom 28. Mai 2001 beschlossen, dass zur Bedienung eines Mitarbeiteroptionsprogramms das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu €263.141,00 durch Ausgabe von bis zu 263.141 neuen Stückaktien bedingt erhöht wird (bedingtes Kapital). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Bezugsrechte auf Aktien ausgegeben werden und deren Inhaber das gewährte Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Hierbei dient die bedingte Kapitalerhöhung ausschließlich der Gewährung von Bezugsrechten an

- Mitglieder des Vorstandes der Essanelle Hair Group AG,
- Mitglieder der Geschäftsleitungsorgane bestimmter, nachgeordneter verbundener Unternehmen und
- Arbeitnehmer der Essanelle Hair Group AG sowie bestimmter, nachgeordneter verbundener Unternehmen.

Des Weiteren wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum Ablauf von sechs Monaten nach Durchführung der in 2005 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Essanelle Hair Group AG Bezugsrechte an Bezugsberechtigte auszugeben. Für Mitglieder des Vorstandes der Essanelle Hair Group AG liegt die Zuständigkeit zur Gewährung von Bezugsrechten ausschließlich beim Aufsichtsrat.

Mitgeteilte Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Berichtsjahr gingen uns folgende Mitteilungen nach § 25 i. V. m. § 21 Abs. 1 und 1a WpHG von meldepflichtigen Aktionären zu, die unsererseits gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 04. Mai 2002, für die Mitteilungen Nr. 1 bis 6, und vom 09. November 2002, im Falle der Mitteilung Nr. 7, veröffentlicht wurden:

- 1) Die INVESTMENTS IV-A CUSTODIAN B.V., Den Haag/Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 01. April 2002 unmittelbar 18,58% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft hielt.
- 2) Die INVESTMENTS IV-B CUSTODIAN B.V., Den Haag/Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass sie am 01. April 2002 unmittelbar 17,52% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft hielt.
- 3) Die HALDER INVESTMENTS IV-A C.V., Den Haag/Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass ihr die von INVESTMENTS IV-A CUSTODIAN B.V., Den Haag/Niederlande, per 01. April 2002 gehaltenen Aktien jeweils rechtlich zugerechnet werden, da diese für Rechnung der HALDER INVESTMENTS IV-A C.V. gehalten werden. Die HALDER INVESTMENTS IV-A C.V. hielt damit am 01. April 2002 18,58% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft.
- 4) Die HALDER INVESTMENTS IV-B C.V., Den Haag/Niederlande, hat uns mitgeteilt, dass ihr die von INVESTMENTS IV-B CUSTODIAN B.V., Den Haag/Niederlande, per 01. April 2002 gehaltenen Aktien jeweils rechtlich zugerechnet werden, da diese für Rechnung der HALDER INVESTMENTS IV-B C.V. gehalten werden. Die HALDER INVESTMENTS IV-B C.V. hielt damit am 01.04.2002 17,52% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft.
- 5) Die FBV FRISEURBETRIEBE-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, Frankfurt/Main/Deutschland, hat uns mitgeteilt, dass sie am 01. April 2002 unmittelbar 16,56% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustanden.
- 6) Die LUXINIA S.A., Luxemburg, hat uns mitgeteilt, dass ihr die von der FBV FRISEURBETRIEBE-VERWALTUNGSGESELLSCHAFT MBH, Frankfurt/Main/Deutschland, per 01. April 2002 zustehenden Stimmrechte rechtlich zugerechnet werden und damit der LUXINIA S.A. am 01. April 2002 16,56% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustanden.
- 7) Die Frisör Klier GmbH, Wolfsburg/Deutschland, hat uns mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf, am 30. Oktober 2002 die Schwellen von 5 und 10% überschritten hat und nunmehr 16,55% beträgt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage resultiert aus dem Agio aus diversen Kapitalerhöhungen.

Verlustvortrag

	€
Stand 31.12.2001	-1.581.665,16
Jahresfehlbetrag 2001	-6.847.710,70
Währungsdifferenzen	9.644,59
Stand 31.12.2002	-8.419.731,27

Anteile im Fremdbesitz

Die auf Minderheitenanteile entfallenden Verluste konsolidierter Tochterunternehmen werden nur bis zur Höhe ihres anteiligen Eigenkapitals zugerechnet. Der übersteigende Betrag wird im Konzernverlust ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im wesentlichen Entfernungs- und Rückbauverpflichtungen mit T€ 621, Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungsunternehmen und anderen Dienstleistern T€ 265, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern T€ 184, Jubiläumsverpflichtungen T€ 209, Urlaubsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern T€ 283, Verpflichtungen gegenüber Kunden aus noch nicht eingelösten Dienstleistungs-Gutscheinen T€ 559, Verpflichtungen aus der Restrukturierung der Aufbauorganisation T€ 817.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der unten beigefügten Anlage.

Fristigkeiten von Verbindlichkeiten 2002

31.12.2002

	Insgesamt	Davon Restlaufzeit	
		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis zu 4 Jahren
	€	€	€
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.079.060,02	2.591.168,29	17.487.891,73
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.051.620,90	5.051.620,90	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	19.853.437,24	15.003.174,06	4.807.686,85
(davon aus Steuern)	(9.667.762,94)	(9.667.762,94)	(0,00)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(1.727.717,90)	(1.727.717,90)	(0,00)
	44.984.118,16	22.645.963,25	22.295.578,58

Fristigkeiten von Forderungen 2002

	31.12.2002			31.12.2001		
	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		Insgesamt	Davon Restlaufzeit	
		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr
	€	€	€	€	€	€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	588.344,66	588.344,66	0,00	462.636,83	462.636,83	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	2.110.212,98	1.892.535,85	217.677,13	2.010.975,57	2.010.975,57	0,00
	2.698.557,64	2.480.880,51	217.677,13	2.473.612,40	2.473.612,40	0,00

31.12.2001				
von mehr als 5 Jahren	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		
		von bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr und bis zu 4 Jahren	von mehr als 5 Jahren
€	€	€	€	€
0,00	23.770.542,99	2.888.848,44	20.881.694,55	0,00
0,00	5.389.619,80	5.389.619,80	0,00	0,00
42.576,33	18.658.277,62	14.075.983,13	3.727.546,25	854.748,24
(0,00)	(4.558.754,26)	(4.558.754,26)	(0,00)	(0,00)
(0,00)	(3.238.728,27)	(3.238.728,27)	(0,00)	(0,00)
42.576,33	47.818.440,41	22.354.451,37	24.609.240,80	854.748,24

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2002 ist nach § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von T€ 118.469 setzen sich aus Erlösen aus Dienstleistungen von T€ 102.103, Verkaufserlösen in Höhe von T€ 14.683 sowie aus sonstigen Erlösen von T€ 1.683 zusammen. Sie wurden mit Ausnahme von Dienstleistungserlösen der Essanelle Polska von T€ 144 ausschließlich in Deutschland erzielt.

Außerplanmäßige Abschreibungen

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Saloneinrichtungen i. H. v. T€ 68 enthalten. Weiterhin sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Ausleihungen an die Erwerber der im Geschäftsjahr veräußerten CFB-Beteiligungen in Höhe von T€ 107 enthalten.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 566 (Vorjahr T€ 395). Sie enthalten darüber hinaus Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen in Höhe von T€ 38 (Vorjahr T€ 75). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Verluste aus Anlagenabgang in Höhe von T€ 179 (Vorjahr T€ 275).

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Betrag der sonstigen finanziellen **Verpflichtungen aus Leasingverträgen** beträgt T€ 2.238. Davon sind T€ 1.044 in 2003 und T€ 1.194 in den Jahren 2004 bis 2007 fällig. Aus **Anteilskaufverträgen** resultieren möglicherweise finanzielle Verpflichtungen bis zu T€ 1.278. Aus dem **Abnahmevertrag mit einem Lieferanten** besteht ein Obligo von T€ 43.064 für die Zeit bis zum 22. Juni 2006. Aus **Gebäude-Mietverträgen** ergibt sich derzeit ein Verpflichtungsumfang von rd. € 18 Mio p.a. (Vorjahr € 18 Mio p.a.).

Mitglieder des Vorstandes

Herr Uwe Grimminger, Kerpen	Vorsitzender
Herr Achim Mansen, Monheim	Finanzen
Herr Dr. Norbert Breuer, Düsseldorf	Marketing und Vertrieb (bis 31. März 2003)

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Herr Dr. Hans-Jürgen Knauer	Unternehmensberater, Mülheim an der Ruhr	Vorsitzender
Herr Peter-Michael Herold	Gewerkschafts-Sekretär, Stuttgart	Stellvertreter
Herr Paul Deiters	Investmentmanager, Den Haag/Niederlande	
Herr Michael Eberhard	Gewerkschafts-Sekretär, Gerlingen	
Frau Gabriele Eick	Unternehmensberaterin, Frankfurt/Main	
Frau Kerstin Fischer	Vertriebsmanagerin, Leipzig	
Frau Dr. Gabriele Fontane	Rechtsanwältin, Frankfurt/Main	
Frau Ulrike Muschalle	Friseurmeisterin, Kassel	
Frau Sandra Servatius	Friseurin, Köln (bis 31. März 2003)	
Herr Martin Tresser	Diplom-Wirtschaftsingenieur, Seeheim-Jugenheim	
Herr Jürgen Tröndle	Kaufmann, Kelsterbach	
Frau Ulrike Witt	Friseurin, Essen	

Von den Aufsichtsratsmitgliedern sind folgende Personen in weiteren Aufsichtsräten anderer Gesellschaften vertreten:

Herr Dr. Knauer	Aufsichtsrat	
	Dussmann AG & Co. KGaA, Berlin	Vorsitzender
	Wiemer & Trachte AG, Dortmund	Vorsitzender
	Dussmann Verwaltungs AG, Berlin	Mitglied
	Stinnes AG, Mülheim an der Ruhr	Mitglied
	Beirat	
Halder Beteiligungsberatung GmbH, Frankfurt/Main	Vorsitzender	
Happich Fahrzeug- und Industrieteile GmbH, Wuppertal	Vorsitzender	
Herr Deiters	Beirat	
	Geka Brush GmbH, Bechhofen	
	Goffin Group (DVS NV), Merelbeke/Belgien	
	Halder Beteiligungsgesellschaft, Frankfurt/Main	
Boehlen Packaging N.V., Wommelgem/Belgien	jeweils Mitglied	
Frau Eick	Beirat	
	Werben + Verkaufen (W+V), München	ehrenamtlich
	Frankfurter Kulturkomitee Plan International, Hamburg	ehrenamtlich
Herr Eberhard	Aufsichtsrat	
	Stadtwerke Leipzig GmbH	Mitglied
	Technische Werke Dresden GmbH	Mitglied

Bezüge des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstandes in 2002 betragen T€ 668. Im Berichtsjahr wurden den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber Vorstandsmitgliedern T€ 39 zugeführt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt T€ 246.

Bezüge des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr wurden Vergütungen in Höhe von T€ 105 geleistet.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist in Anlage Seite 25 dargestellt. Als Zahlungsmittelfonds sind die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten definiert. Er stimmt mit dem entsprechenden Bilanzposten überein.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Wir verweisen auf Anlage Seite 28.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist in Anlage Seite 28/29 dargestellt.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Aktionäre Halder Investments, FBV Friseurbetriebs-Verwaltungsgesellschaft, Tröndle GmbH und SK Kapitalbeteiligungsgesellschaft mbH haben der Gesellschaft Darlehen in Höhe von insgesamt € 2.045.133,99 gewährt. Per 31. Dezember 2002 valutierten diese, inklusive aufgelaufener Zinsen, mit € 2.242.866,41. Die Darlehen sind mit 10% p. a. verzinslich. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 31. August 2005, können jedoch jederzeit von der Essanelle ohne Zahlung zusätzlicher Kosten und Vorfälligkeitsentschädigung gekündigt werden. In 2002 wurden den Aktionären Zinsen in Höhe von T€ 208 gutgeschrieben; davon wurden T€ 105 ausgezahlt. Die Gesellschaft hat mit dem Aktionär und Aufsichtsratsmitglied Jürgen Tröndle am 24. Februar 1999 einen Beratungsvertrag abgeschlossen. Die aus diesem Vertrag resultierende jährliche Vergütung beträgt € 76.693,78.

Anzahl der Arbeitnehmer

Die Zahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 4.301 (Vorjahr 4.575), davon 89 (Vorjahr 94) Verwaltungs- und Vertriebskräfte.

Aktienbesitz von Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates halten zum 31. Dezember 2002 folgenden Besitz an Aktien der Essanelle Hair Group AG:

	Anzahl der Aktien	Anteil am Gesamtvolumen von € 4,5 Mio.
Vorstand	160.190	3,56%
Aufsichtsrat	102.210	2,27%
Gesamt	262.400	5,83%

Herr Uwe Grimminger (113.710 Aktien; 2,53%) und Herr Jürgen Tröndle (81.730 Aktien; 1,82%), hielten zum 31. Dezember 2002 mehr als 1% der von der Essanelle ausgegebenen Aktien.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK)

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über unsere Homepage unter www.essanelle-hair-group.com dauerhaft zugänglich.

Düsseldorf, den 28. März 2003

Vorstand



Uwe Grimminger



Dr. Norbert Breuer



Achim Mansen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Konzernabschluss (bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernanhang, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Eigenkapitalspiegel) und den Konzernlagebericht der Essanelle Hair Group AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2002 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 28. März 2003

PWC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Weiler)	(ppa. Fritsche)
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Kontakt

Investor Relations, Wirtschaftspresse

Haubrok Investor Relations
Michael Müller
+49(0)211/301260
m.mueller@haubrok.de
www.haubrok.de

Fachpresse

grimm-pr
Ingrid Grimm
+49(0)211/5590600
info@grimm-pr.de
www.grimm-pr.de

Impressum

Herausgeber

Essanelle Hair Group AG
Niederkasseler Lohweg 20
40547 Düsseldorf
Fon +49(0)211/1748-0
Fax +49(0)211/1748-290
kontakt@essanelle-hair-group.com
www.essanelle-hair-group.com

Konzept und Text

Haubrok Investor Relations GmbH
Düsseldorf

Gestaltung

visuphil
Düsseldorf

